

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Josef Winkler und Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/12297 –

Acht Jahre Ehe für alle – Entwicklungen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/12297** – vom 10. Juni 2025 hat folgenden Wortlaut:

Am 30. Juni 2017 hat der Bundestag in einer historischen Entscheidung die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare beschlossen. Hierbei handelte es sich um ein wichtiges gesellschaftspolitisches Signal hin zu mehr Gleichstellung und Anerkennung queerer Menschen. Angestoßen wurde der Beschluss durch eine rheinland-pfälzische Bundesratsinitiative. Auch in Rheinland-Pfalz wurden seit der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare zahlreiche gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele gleichgeschlechtliche Ehen wurden seit Inkrafttreten des Eheöffnungsgesetzes am 1. Oktober 2017 in Rheinland-Pfalz geschlossen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen/Kreisfreien Städten)?
2. Welche Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen wurden seitens der Landesregierung oder der Kommunen für Standesbeamten:innen im Umgang mit gleichgeschlechtlichen Paaren angeboten?
3. Wie bewertet die Landesregierung die gesellschaftliche Akzeptanz der „Ehe für alle“ in Rheinland-Pfalz?
4. Welche weiteren landesweiten Maßnahmen gibt es zur Stärkung der Sichtbarkeit und Akzeptanz queerer Menschen, insbesondere in ländlichen Regionen?
5. Welche weiteren rechtlichen oder gesellschaftspolitischen Schritte hält die Landesregierung für notwendig, um die Gleichstellung queerer Menschen im Land weiter voranzubringen?

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Postfach 3170 | 55021 Mainz

An den
Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

1. Juli 2025

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Josef Winkler und Pia Schellhammer
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**„Acht Jahre Ehe für alle – Entwicklungen in Rheinland-Pfalz“
– Drucksache 18/12297 –**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Zahlen der im gefragten Zeitraum erfolgten Eheschließungen aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen/Kreisfreien Städten können der anliegenden Tabelle entnommen werden. Die zwischen Oktober und Dezember 2017 geschlossenen, gleichgeschlechtlichen Eheschließungen können nur in Summe mit den in 2018 eingegangenen Ehen ermittelt und ausgewiesen werden.

Zu Frage 2:

Anlässlich der Herbstschulung vom 17. Oktober bis 16. November 2017 wurden die Landesbeamtinnen und Landesbeamten in Rheinland-Pfalz zum Gesetz zur Einfüh-



zung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts vom Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Landes Rheinland-Pfalz e. V. unterrichtet.

Zu Frage 3:

Die Entwicklung der Anzahl der Trauungen gleichgeschlechtlicher Paare in den Standesämtern und die Nutzung der Möglichkeit kirchlicher Segnungen in den katholischen Kirchengemeinden und seit dem Jahr 2021 auch Trauungen in den evangelischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz deutet auf eine gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber der sogenannten „Ehe für Alle“ hin. Studien, die dies belegen könnten, liegen nicht vor.

Zu Frage 4:

Die Förderung der Sichtbarkeit und Akzeptanz verschiedener sexueller und geschlechtlicher Identitäten und Lebensweisen stellt eines der drei Leitziele im Landesaktionsplan „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ dar. Der Aktionsplan beinhaltet eine Fülle von Maßnahmen zur Stärkung der Sichtbarkeit und Akzeptanz queerer Menschen, auch in ländlichen Regionen. Mit dem Projekt „Sensibilisierung für Familienvielfalt“ beispielsweise unterstützen Koordinierende des Projektes in den Regionen nahezu die Öffnung der Regeleinrichtungen für Familien, Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz im Hinblick auf LGBTIQ*. Die fünf Koordinatorinnen und Koordinatoren bieten landesweit in den Regionen von Rheinland-Pfalz Fortbildungen an, sie beraten die Einrichtungen und bieten für Fachkräfte Fortbildungen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt an. Anlass- und bedarfsbezogen werden Schwerpunkte gesetzt wie beispielsweise zu Regenbogen-Familien, Akzeptanz von LSBTIQ* mit Migrationsgeschichte, LSBTIQ* mit Beeinträchtigungen, LSBTIQ* in der Jugendarbeit, in der Pflege und im Gesundheitswesen und der Arbeitswelt oder zur Lebenssituation von transidenten und intergeschlechtlichen und nichtbinären Menschen.



Für die öffentlichkeitswirksame Wahrnehmung von LGBTIQ* und ihren Anliegen sind die regionalen Veranstaltungen zum Christopher Street Day (CSD) sowie zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans- und Asexuellenfeindlichkeit (IDAHOBITA) wichtige Aktionsformen der Queer-Gruppen, die durch Grußworte oder Teilnahmen an Podiumsdiskussion von Personen, die die Landesregierung vertreten, unterstützt werden.

Zu Frage 5:

Auf Antrag des Landes Rheinland-Pfalz hat der Bundesrat am 23. Mai 2025 die Entschließung „Abstammungsrecht ändern: Zwei-Mütter-Familien stärken“ gefasst. Damit wird die Bundesregierung aufgefordert, Änderungen im Abstammungsrecht vorzunehmen. Insbesondere Ehefrauen von gebärenden Frauen sollen rechtlich als Mütter eingeordnet und bei unverheirateten lesbischen Paaren eine Anerkennung der Mutterschaft ermöglicht werden.

Über die Bundesrats-Entschließung zu Zwei-Mütter-Familien hinaus setzt sich das Land für eine weitergehende Neuregelung des Abstammungsrechts ein, die Regenbogenfamilien in ihrer gesamten Vielfalt gegenüber heterosexuellen Paaren nicht benachteiligt.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

Anlage zu Frage 1

Gleichgeschlechtlichen Eheschließungen nach Verwaltungsbezirk 2018-2024

Verwaltungsbezirk	2018 und früher	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Frankenthal (Pfalz), St.	18	7	5	1	5	5	4
Kaiserslautern, St.	34	12	9	7	15	11	11
Koblenz, St.	74	23	18	17	16	14	24
Landau in der Pfalz, St.	19	12	10	4	5	5	6
Ludwigshafen am Rhein, St.	78	13	19	15	11	17	11
Mainz, St.	145	44	31	27	31	27	29
Neustadt an der Weinstraße, St.	24	10	4	8	5	8	9
Pirmasens, St.	8	7	5	6	5	3	4
Speyer, St.	31	12	12	10	12	12	12
Trier, St.	86	23	24	20	31	17	24
Worms, St.	33	7	9	7	9	11	9
Zweibrücken, St.	17	9	2	5	5	4	5
Ahrweiler	59	21	16	15	10	8	22
Altenkirchen (Westerwald)	32	10	9	4	9	10	14
Alzey-Worms	61	23	24	13	24	18	17
Bad Dürkheim	81	28	18	15	25	17	17
Bad Kreuznach	61	19	14	16	17	13	14
Berncastel-Wittlich	37	15	9	8	11	14	10
Birkenfeld	30	11	10	11	8	7	7
Cochem-Zell	11	8	4	3	3	5	5
Donnersbergkreis	22	12	10	5	12	7	6
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23	9	8	5	10	11	6
Germersheim	36	6	14	9	8	8	9
Kaiserslautern, Landkreis	42	15	11	14	12	13	13
Kusel	22	6	8	4	11	11	10
Mainz-Bingen	101	32	34	18	40	30	28
Mayen-Koblenz	91	30	25	28	25	19	19
Neuwied	70	27	20	16	19	20	17
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	8	6	6	12	5	10
Rhein-Lahn-Kreis	45	13	14	14	10	11	12
Rhein-Pfalz-Kreis	69	24	12	25	14	17	10
Südliche Weinstraße	53	25	9	12	17	12	11
Südwestpfalz	26	15	9	6	15	9	11
Trier-Saarburg	52	18	22	16	16	15	12
Vulkaneifel	7	8	2	5	4	6	4
Westerwaldkreis	45	24	18	15	16	18	15

Rheinland-Pfalz	1.668	586	474	410	498	438	447
kreisfreie Städte	567	179	148	127	150	134	148
Landkreise	1.101	407	326	283	348	304	299